Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 30

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLI. Jahrgang.

Basel. 31. Juli 1875. **Nr. 30.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Inhalt: † General Dufour. (Schluß.) Eidg. Offiziersfest in Frauenfeld 10., 11. und 12. Juli 1875. J. v. Scriba, Die Feld-Sanitäts-Anstalten der österreichischen Armee. (Forts.) Capt. Barthelemy, Cours d'art militaire. Die Waffenlehre für Offiziers-Aspiranten. Baldamus' Kriegswissenschaft. v. Widdern, Feldwachtdienst, Schützendienst. v. Köhler, Leitfaden für den Unterricht des Infanteristen. v. Paris, Vorschriften für das Exerziren und den Schützendienst der Infanterie. v. Sauer, Ueber die Manövrirschule der Feldbatterie. Fr. Otto, Richtunterricht bei der Feldartillerie. — Ausland: Bayern: Aptirung der Werder-Gewehre. Italien: Das dießjährige Lager von Somma; Waffenankäufe. — Verschiedenes: Der photographische Apparat Kowaco; Blende für Kanonenscharten; Ein kurioses Militär-Befreiungs-Gesuch.

† General Dufour.

(Schluß.)

Die Kapitulation mit Freiburg war kaum abgeschlossen, als der Obergeneral nach Aarau verreiste, um von dort aus die ersten Operationen gegen die inneren Kantone zu leiten. Der größere Theil der Truppen, welche vor Freiburg gelegen, folgte rasch. Noch einmal ermahnte Dufour in seinem Tagesbefehl die Truppen zur Schonung der Wehrlosen und der Kirchen; gleichzeitig erließ er einen Aufruf an die Luzerner, worin er sie aufforderte, die Waffen niederzulegen und ein nutzloses Blutvergießen zu verhindern.

Nach dem Feldzugsplan sollte der Hauptschlag gegen die Stadt Luzern geführt werden, während Uri, Schwyz, Unterwalden und Wallis gegenüber nur Beobachtungskorps aufgestellt wurden. Die Division Gmür sollte Zug nehmen und von da aus Luzern von der Ostseite her bedrohen; der Division Ziegler lag der Hauptangriff auf die verschanzten Höhen von Gislikon ob; Burckhardt und Donats erhielten Befehl, von Sursee, Münster und Hitzkirch aus Luzern im Norden anzugreifen; Ochsenbein endlich marschirte durch das Entlibuch vom Westen her gegen die von allen Seiten bedrohte Stadt.

Zug ließ sich nach einigen unbedeutenden Scharmützeln an der Grenze gegen Knonau ohne Weiteres zur Kapitulation herbei; kräftigeren Widerstand leistete aber das Hauptkorps der Sonderbundsarmee bei Luzern. Salis-Soglio hatte beim Anrücken der eidgenössischen Divisionen alle seine Truppen hinter Reuß und Emme zurückgezogen und die vorliegenden Theile des Kantons ohne Kampf aufgegeben. Den Hauptangriff gegen Luzern von der schwächeren Ostseite her erwartend, hatte er mit dem Kern seiner Truppen hinter der Reuß auf dem Rotherberge und an der Gislikoner Brücke Stellung genommen. Am 23. November überschritten die Brigaden Egloff und König der Division Ziegler bei Sins und Oberrüti die Reuß und rückten gemeinschaftlich gegen Gislikon vor; die (dritte) Brigade Müller mit der Reserveartillerie unter Oberst Denzler hatte die Aufgabe, die Verschanzungen von Gislikon vom linken Reußufer aus anzugreifen.

Die Brigade Egloff drang nicht ohne scharfe Kämpfe über Honau gegen Gislikon vor. Lange war das Gefecht unentschieden; der Empfang war von einzelnen Seiten ein so heißer, daß die eidg. Bataillone anfingen zu weichen. Als auch das letzte Bataillon zu wanken schien, ergriff Major Schorrer die Fahne, pflanzte sie neben sich auf und rief: